

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 17. October 1843.

Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt II. — Armensachen. — Taubstummen-Anstalt. — Garnison-Einquartierung. — Hallischer Getreidepreis. — 26 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Die zweite Kinder-Bewahr-Anstalt

erfreut sich einer so allgemeinen Theilnahme, daß gegenwärtig, nachdem sie kaum zwei Monate eröffnet ist, sich bereits 30 Kinder in derselben befinden, an denen man zum Theil schon recht erfreuliche Früchte von dem ihnen zu Theil werdenden Unterrichte und Pflege wahrnimmt.

Daß das Bedürfniß der Errichtung eines solchen zweiten Instituts vorhanden war, ist hierdurch um so deutlicher an den Tag gelegt, als auch die Kinderzahl in der ersten Anstalt fortwährend im Steigen ist.

Bei den immer noch sehr hohen Preisen der Lebensmittel und den bis jetzt noch nicht ganz unsern Wünschen entsprechenden Beiträgen müssen wir indes unsere lieben Mitbürger recht dringend bitten, sich doch ja diese nützliche Anstalt angelegentlichst empfohlen sein zu lassen, und wir wünschen nur, daß
sich



sich noch recht viele finden, die sich dazu verstehen, ihr Scharflein so wie ihre Theilnahme und Aufmerksamkeit der Anstalt zu widmen. Die Herren Dekonomen und Gartenbesitzer, welche sich ja dies Jahr eines so reichen Erndtesegens erfreuen, würden uns durch Naturalien oder Obst zu innigem Danke verpflichten, und können alle Gaben der Liebe an die Wittve Trogisch, welche in der Anstalt wohnt, abgeliefert werden. Diese ist angewiesen, dieselben genau zu verzeichnen, und werden die geehrten Geber durch die öffentlichen Plätter und die zu legende Rechnung über die Verwendung Rechenschaft erhalten.

Besuche von Gönnern und Freunden der Anstalt sind jederzeit sehr willkommen und wünschen wir nur, daß viele unserer Mitbürger Gelegenheit nehmen, sich von dem, was bereits geschehen ist und noch ferner geleistet werden wird, Kenntniß zu verschaffen.

Wir behalten uns vor, im Laufe des nächsten Monats ein Verzeichniß der Mitglieder und der eingegangenen Geschenke bekannt zu machen.

Halle, den 12. October 1843.

Der Vorstand der zweiten Kinder-Bewahranstalt.

2. Armensachen.

Zunfzehn Silber Groschen mit der Bestimmung: „Aus Dankbarkeit gegen Gott an eine arme rechtliche Familie, die im Stillen von Sorge und Kummer gedrückt ist,“ sind nach dem Vormittagsgottesdienste am Sonntage den 8. October in ein Becken der St. Moritzkirche eingelegt gefunden und alsbald der angegebenen Bestimmung gemäß verwendet worden. Herzlicher Dank dem freundlichen Geber!

Diaconus Böhme.

Bei

Bei der letztern Eröffnung des Gotteskastens an der Hauptthüre der Marienkirche haben sich zwei Päckchen, jedes mit Einem Thaler Courant gefunden, und mit der Aufschrift auf dem einen: „Für einen armen Nothleidenden“, auf dem andern: „Für zwei Arme“. Die drei, diesen Anweisungen gemäß Erfreueten sagen den unbekanntem Wohlthätern den herzlichsten Dank, und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

Die mir am 10. d. M. von einem Ungenannten übersandten 1 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., angeblich in einer vergnügten Gesellschaft gesammelt, habe ich ihrer Bestimmung gemäß an zwei kranke und sehr hilfsbedürftige Familien vertheilt, wofür ich im Namen derselben den gütigen Gebern herzlichst danke.

Hammer.

3. Taubstummen-Anstalt.

Die öffentliche Verloosung der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt wird unter Mitwirkung eines Deputirten hiesigen Wohlöbl. Magistrats Mittwoch den 18. October Nachmittag 2 Uhr im Conferenzzimmer der Stadtbürgerschule gehalten. Die geehrten Interessenten erlaube ich mir zum Beiwohnen der Verloosung hiermit ganz ergebenst einzuladen. Die Gewinne würden aber nicht am Verloosungstage, sondern erst Freitag den 20. October in Empfang genommen werden können. Halle, den 15. October 1843.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

4. Garnison-Einquartierung

bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in dem Nicolai Viertel, den
Vor:

Vorstädten Neumarkt, Petersberg, Steinthor, Leipziger Thor und Glaucha von Nr. 1000 bis Nr. 1800, welche der Ausmietungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die 6te Lour ist, so werden sämtliche im Veranlagungskataster befindlichen Bruchtheile à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Mann nicht angezogen. Halle, den 14. October 1843.

Die Servis-Deputation.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. October 1843.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis 2	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	1	„	20	„	—	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	1	„	1	„	3	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	„	21	„	3	„

Wasserstand zu Halle am 16. Oct. 1843.

Oberhaupt 8 Fuß 4 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 7 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Sicherheitsmaassregeln bei Dachreparaturen.

Nach unserer Polizeiverordnung vom 8. April 1828 sind die hiesigen Ziegeldecker, Maurer zc. bei 1 Thaler Geld- oder verhältnismässiger Gefängnißstrafe verbunden: bei vorkommenden Dachreparaturen und derartigen Arbeiten, wodurch leicht Jemand auf der Straße beschä-

beschädigt werden kann, vor dem betreffenden Gebäude einen Bock und darauf eine Stange mit einem Strohwiße als Warnungszeichen für die Vorübergehenden aufzustellen.

Indem wir diese Vorschrift den betreffenden Gewerbetreibenden zur genauen Befolgung hiermit von neuem einschärfen, werden dieselben zugleich bei gleicher Strafe hiermit angewiesen:

den bei Dachreparaturen entstehenden Schutt nicht auf die Straße herabfallen zu lassen, sondern denselben möglichst durch die geöffneten Dachstellen in die innern Räume des Daches zu schaffen.

Halle, den 27. November 1841.

Der Magistrat.

Vorstehende Verordnung bringen wir hiermit zur genauen Befolgung in Erinnerung.

Halle, den 10. October 1843.

Der Magistrat.

Der jetzt an den Fleischermeister Louis Schlack vermietete Laden Nr. 10 im Anbau des rothen Thurmes soll

Montag den 23. d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause anderweit auf sechs Jahre, vom 1. Januar 1844 bis dahin 1850, vermietet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 13. October 1843.

Der Magistrat.

Eine Anzahl Kisten, Bretter und Unterlagehölzer soll am

Dienstage, den 17. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Universitätsgebäude an die Meistbietenden gegen sofort erfolgende baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Halle, den 14. October 1843.

Meyer, Universitäts-Secretair.

Unterricht im Zeichnen ertheilt

Ferd. Liebe. Neumarkt Nr. 1130.



Neue Leipziger Meßwaaren,
reichhaltig sortirt, empfiehlt bei äußerst soliden aber festen
Preisen **S. Ernsthal.**

Eine Parthie feine Niederländer Tuche in allen
Farben, $\frac{8}{4}$ br. Buckskin, so wie alle Sorten Vielefels-
der und andere Hausleinwand, $\frac{8}{4}$ br. roth gestreiften
Vertdrell à Elle 8 Sgr., welche Artikel ich stets in gro-
ßer Auswahl fortführen werde, erhielt
S. Ernsthal.

Meiner vielfältigen in- und auswärti-
gen Commissions-Geschäfte halber sollen
hingegen sämtliche Zize und andere Kattune, Tibets,
Merinos, Orleans, eine Auswahl von 50 Stück wol-
lenen und seidenen Damenmänteln, alle Farben seidene
Waaren und Atlasse, wollene und seidene Umschlagetücher,
alle Sorten Gardinen, Dreubel-Zize, glatte und ge-
stickte Musseline, Franzen, Vorten, Quasten und
Schnure, farbige Sammete und noch mehrere Hundert
andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen
rein ausverkauft werden bei **S. Ernsthal.**

Zu vermietthen.

Ein hier in bester Lage befindlicher Materialladen mit
allem Zubehör, Wohnung, Niederlagen, Einfahrt,
Stallung u. s. w. ist sofort zu vermietthen. Näheres sagt
Ernsthal.

Eine meublirte Stube ist zu vermietthen und sogleich
zu beziehen Schmeerstraße Nr. 480.

Auf dem Roland ist eine Stube an einzelne Herren
zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Ein Keller nicht weit vom Markte, in welchem ein
lebhafter Handel betrieben wird, soll wegen eingetretenen
Hindernissen an reele Leute abgetreten werden. Auskunft
ertheilt **Heynemann**, große Braubausgasse Nr. 367.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Klausstraße Nr. 915.
Friedrich Carl Loffe, Lohnbediente.

Mittwoch den 18. October, Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in meinem in der Brüderstraße sub Nr. 207 eine Treppe hoch belegenen Geschäftslocale eine Parthie von den schon bekannten Weinen, als: Haut Sautes, Haut Barsac, Rüdesheimer, Markbrunner, jedesmal 3 Flaschen, eine Parthie Rum, Tabak und Cigarren, öffentlich meistbietend verkauft werden. Freitag den 20. d. M. wird in demselben Local Auction mit Wäsche, Betten, Meubles, Kleidungsstücken ic. abgehalten werden, wer geneigt sein sollte, Sachen hinzuzustellen, den ersuche ich, mir das Verzeichniß davon baldmöglichst zuzuschicken. Gottl. Wächter.

Ganz schönes weißes Roggenmehl, so wie auch schönes Hausbackenbrot, 40 Pfund für 1 Thaler, ist zu haben in der Schmeerstraße Nr. 714 bei dem Mehlhändler Löwe.

Gutes amerikanisches Weizen- und Roggenmehl ist zu haben, Weizenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel 20 Egr., Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel 14 Egr. bei Trebesius in Seeben.

Stärksten Spiritus vini, feinsten hellen Orange-Schellack, das Pfund 10 Egr., bei Carl Mertens, große Klausstraße.

Kotarten sind billig zu haben bei Wittwe Sängler, gr. Ulrichsstr. Nr. 20.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Hausmädchen, das im Nähen, Waschen und Plätten nicht unerfahren ist, findet zum 1. November einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 1009 eine Treppe hoch.

Zeltower Kübchen sind zu haben in der Steinguthandlung auf dem alten Markt Nr. 699 bei A. Sauer.

Eine gurmilchende Ziege nebst 2 geschnittenen Ziegenböcken stehen zu verkaufen große Schloßgasse Nr. 1065.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf in Siebichenstein Nr. 64.



 Fortsetzung von Dreyhaupts Chronik.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß von der
 Fortsetzung der Chronik von Halle
 von Dr. F. A. Eckstein

die sechste Lieferung (Bogen 26—30) zur Aus-
 gabe bereit liegt, und den geehrten Subscribenten Ende
 dieser Woche durch die Zeitungsträger Richter und
 Kürschner gegen den Subscriptions-Betrag von à
 5 Sgr. eingehändigt werden wird.

Halle, den 16. October 1843.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ich mache hiermit meinen werthgeschätzten Kunden
 bekannt, daß ich auf den Donnerstag, als den 19. Octo-
 ber dieses Jahres, meinen neuen Laden in der großen
 Steinstraße Nr. 132 eröffne. Da ich von diesem Tage
 an lauter Ochsen schlachten will, so verspreche ich meinen
 werthgeschätzten Abnehmern, die mir in diesem neuen La-
 den das fernere Zutrauen schenken wollen, fortwährend
 gutes fettes Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch und
 Hammelfleisch, und zugleich stets die billigsten Preise.

August Schramm, Fleischermeister.

Ein Spiegel von mittlerer Größe wird zu kaufen
 gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Ein junges elternloses Mädchen, welches mit häus-
 lichen Arbeiten bekannt ist, auch nähen und stricken kann,
 sucht als Hausmädchen ein Unterkommen. Näheres vor
 dem Steinhof Nr. 1512.

Am Freitage, den 13. d. M. Nachmittag zwischen
 3—4 Uhr, ist von einem Korbe ein schwarzes Deckentuch
 mit rothen Flämmchen und einer grünen und rothen Kante
 von der kleinen Brauhausgasse bis über den großen Bers-
 lin verloren worden; wer es gefunden haben sollte, wolle
 es gegen eine angemessene Belohnung abgeben in der gol-
 denen Rose Nr. 539 rechts parterre.
